



BETEILIGUNG 2019

Heinrich-von-Stephan Gemeinschaftsschule Berlin Moabit

Kleinteilige Maßnahmen zur Schulhofgestaltung
im Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau



Auftraggeber:

Bezirksamt Mitte, Berlin
Stadtentwicklungsamt
Fachbereich Stadtplanung
Müllerstraße 146
13353 Berlin

Konzeption und Redaktion:

S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH
Straßburger Straße 55
10405 Berlin
www.stern-berlin.com

Dipl.-Ing. Stadt- und Regionalplanung, Mareen Simon
M.Sc. Ing. Stadt- und Regionalplanung, Zeinab Hammoud
B.Sc. Stadt- und Regionalplanung, Daniel Cardué

Wenn nicht anders angegeben: Fotos, Pläne und Grafiken von S.T.E.R.N. GmbH

Februar 2020



Stadtumbau

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen

berlin Berlin



Unter Beteiligung von:

S.T.E.R.N
Behutsame Stadterneuerung

Inhalt

- 06  Anlass und Ziel
- 12  „Gemeinsam“ -
Entscheiden und Gestalten
- 16  Erster Workshop
am 15. Mai 2019
- 18  Ergebnisse
- 24  Zweiter Workshop
am 04. Juni 2019
- 28  Ergebnisse
- 32  Umsetzung
und Abschluss





ANLASS UND ZIEL



Die Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule

Die Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule ist eine gebundene Ganztagschule in Berlin Mitte, Neues Ufer 6 im Ortsteil Moabit. Seit der Erweiterung der Schule im Jahr 2016 zu einer reformpädagogischen Gemeinschaftsschule beherbergt sie ca. 663 Schüler und Schülerinnen (SuS) der Klassenstufen 1-13. Mit den Grundsätzen und der Lehre des demokratischen Handelns, der Übernahme von Verantwortung, der gemeinsamen Gestaltung der Schulkultur, dem Lernen voneinander u.v.m. stellt die Schule das Leitbild „Gemeinschaft leben“ in den Vordergrund ihrer pädagogischen Arbeit.

Aufgrund des stetigen Wachstums der Schülerzahlen, u.a. durch den sukzessiven Aufbau der Grundstufe (2018/2019 wurde der dritte Jahrgang aufgenommen), ergibt sich ein immer höherer Raum- und Nutzungsanspruch. Somit vollzieht sich an der Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule ein starker Veränderungsprozess. Es geschieht viel an dem Standort und



Abb. 1 Blick auf die Heinrich-von-Stephan-Schule

über die nächsten Jahre soll ein Bildungscampus aufgebaut werden. Im Juni 2017 erhielt die Schule dahingehend z.B. einen modularen Ergänzungsbau (MEB), der zusätzliche Unterrichtsräume bietet. In den nächsten Jahren sind weitere umfangreiche Baumaßnahmen geplant. Das denkmalgeschützte Bestandsgebäude wird saniert und der Mensabetrieb, der aktuell durch Container im Innenhof erfolgt, integriert. Außerdem entsteht ein Neubau der auch den angrenzenden Jugendclub „Schlupfwinkel“ Räume bietet sowie eine doppelstöckige Turnhalle enthält.

Mit stetigem Wachstum der Schülerzahlen steigt nicht nur der Raumbedarf sondern auch der Nutzungsdruck auf Hof- und Freiflächen. Diese weisen einen hohen Instandsetzungsbedarf und keine altersgerechte Aufenthaltsqualität oder Nutzungsvielfalt

INFOS

Adresse:
Neues Ufer 6, 10553 Berlin

Auftraggeber:
Bezirk Mitte

Planung/Beteiligung/Umsetzung:
S.T.E.R.N. GmbH

Gesamtbudget:
70.000€

Umsetzung: 2019

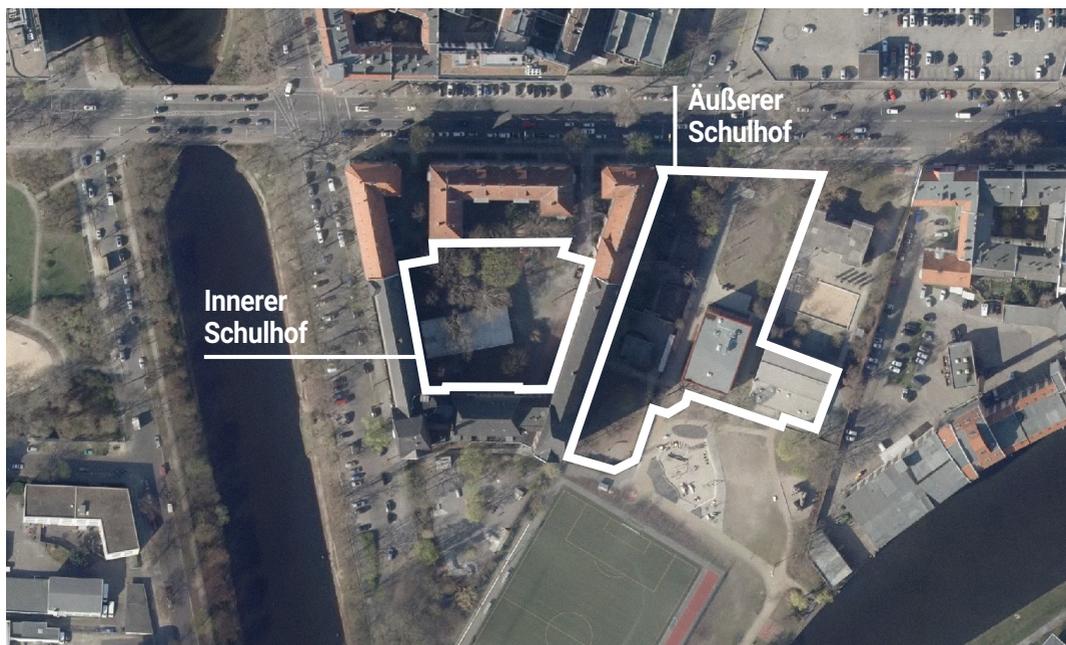


Abb. 2 Schulgelände der Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule (© Google Maps, eigene Bearbeitung)



Abb. 3 Impressionen vom inneren Schulhof, Blick auf Mensa-Container



Abb. 4 Impressionen vom äußeren Schulhof

auf. Aufgrund der kommenden Bautätigkeiten an dem Standort können zur Aufwertung des Schulhofes vorerst nur kleinteilige, temporäre Maßnahmen umgesetzt werden, die auch nach Abschluss aller geplanten Projekte mobil an anderen Orten eingesetzt werden können.

Die Planung und Umsetzung solcher Maßnahmen war in Verbindung mit einem Beteiligungsprozess an der Schule im Jahr 2019 über den Stadtumbau Tiergarten-Nordring/ Heidestraße möglich. Dabei wurden die übergeordneten Ziele, die Gestaltung und Neustrukturierung des Schulgeländes gemäß einer nachhaltigen Entwicklung durchzuführen, ressourceneffiziente und

klimaneutrale Gestaltungslösungen zu entwickeln und eine enge Rückkoppelung und Transparenz von Entscheidungsprozessen mit den eigentlichen Nutzerinnen und Nutzer durchzuführen, verfolgt. Somit konnte schon jetzt ein kleiner Beitrag für einen zukunftsfähigen Bildungscampus für eine breite Altersspanne von SuS gelegt werden.



Abb. 5 Schulgarten



Abb. 6 Ungenutzte Freifläche nördlich vom MEB



Abb. 7 Bestandsmobiliar im inneren Schulhof



„GEMEINSAM“ - ENTSCHEIDEN UND GESTALTEN



1 2 3
✓...0...0
—

„Gemeinsam“ - Entscheiden und Gestalten

Für die Aufwertung des Schulhofs und die Umsetzung der kleinteiligen Maßnahmen war es entsprechend des Leitbilds der Schule „Gemeinschaft leben“ wichtig, die SuS ebenso in den Planungsprozess einzubeziehen, wie Lehrer*innen oder Erziehende. Somit bildete insbesondere das Beteiligungsverfahren an der Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule einen Schwerpunkt der Arbeit. Die Nutzer*innen und Nutzer der Schule selbst sollten den Entscheidungsprozess zur Umgestaltung des Schulhofs mittragen. Mit dieser Transparenz des Verfahrens war es möglich auf den Bedarf der Schule hin zielgerichtet kleinteilige Maßnahmenpakete zu entwickeln und umzusetzen.

Die Beteiligung der Akteure begann direkt zum neuen Jahr mit einem Treffen zwischen **Schul- und Grundstufenleitung, dem**

Bezirksamt und der Gebietsbeauftragten S.T.E.R.N. GmbH mit anschließender **Geländebegehung**, die einen ersten Eindruck der **Vor-Ort-Situation** ermöglichte. Um auch die Schülerschaft einzubeziehen und ein möglichst breites Spektrum an Ideen, Wünschen und Bedarfen zu ermitteln, wurde das Projekt in der **Schülervertretung vorgestellt** um Freiwillige für zwei Beteiligungsworkshops vor den Sommerferien zu finden. Die SuS wurden zu einer **intensiven Beteiligung eingeladen**, um ihr Wissen und Entscheidungsfreiheit für ihren Schulhof als die eigentlichen Expert*innen und Experten zu nutzen. Darüber hinaus wurde auch ein **Beteiligungsplakat** (vgl. Abb. 9) entwickelt und an der Schule verteilt, um die Information zum Projekt und Mitwirkungsmöglichkeiten breit streuen zu können.



Abb. 8 Sandfläche auf dem äußeren Schulhofgelände, südlich vom Pavillon

Es stehen 700...
beweglich sein und dürfen nicht...

Beim 1. Workshop wollen wir von euch wissen, was euch am Schulhof ge...
wollt. Fragt bitte auch eure Mitschülerinnen und Mitschüler!

Mit diesen Ergebnissen dürfen dann von eurer Schülersvertretung beim 2. Workshop konkrete Möbel und Spielgeräte ausgesucht werden.
Also, macht mit und gestaltet euren eigenen Schulhof. Ihr seid die Expertinnen und Experten!

Zeichne den Ort mit Smiley und Nummer ein und gib an, was du toll findest.

TOLLE ORTE
Das sind tolle Orte am Schulhof (wie zum Beispiel ruhig, schattig, toller Überblick, beliebter Treffpunkt, tolle Sitzmöglichkeiten, ...)

Zeichne den Ort mit Smiley und Nummer ein und gib an, was du doof findest.

DOOFE ORTE
Das sind doofe Orte am Schulhof (wie zum Beispiel zu wenig Platz, zu viel Sonne, zu laut, zu dreckig, ...)

Kaiserin-Augusta-Allee

Neues Ufer

Heinrich-von-Steghan-Oberschule

Pavillon

MEB

Sporthalle

EURE PAUSE
Was machst du in deiner Pause (am liebsten)?
(wie zum Beispiel sitzen, quatschen, Musik hören, am Handy spielen, liegen, spazieren, lesen, Hausaufgaben schreiben, zeichnen, ...)

EURE WÜNSCHE
Was für Sport, Bewegung und Spiele möchtest du gern am Schulhof machen?
(wie zum Beispiel hüpfen, klettern, tanzen, Kicker spielen, Tischtennis, Fußball, Basketball, Volleyball, ...)

Abb. 9 Beteiligungsplakat vor dem ersten Workshop



ERSTER WORKSHOP

Erster Beteiligungsworkshop

Der erste Beteiligungsworkshop fand in Form eines **Planungsspiels** am **12. Mai 2019** statt, bei dem auf gemeinsame und spielerische Weise Bedürfnisse und Wünsche mithilfe **vorbereiteter Spielmarken** ermittelt wurden. An der Veranstaltung nahmen fünf SuS aus der Schülersvertretung, drei Lehrpersonen aus Grund- und Oberschule, eine Vertreterin des Stadtplanungsamtes sowie zwei Vertreterinnen der Gebietsbeauftragten S.T.E.R.N. GmbH teil.

Die Veranstaltung startete damit, dass die Teilnehmenden Orte des Schulgeländes auf einem vorbereiteten Lageplan in Bezug auf **Aufenthalts- und Freizeitqualität** und in Verbindung mit dem Beteiligungsplakat **„tolle“ oder „doofe“ Orte** bewerten konnten. Die Aussagen wurden mittels ent-

sprechender Smileys festgehalten. Die SuS waren als Experten und Expertinnen in der Lage in Kleingruppen ihr Wissen einzubringen, sodass ein Stimmungsbild über die Aufenthaltsqualität, Bedarfe sowie Mängel auf dem Schulgelände erfasst werden konnte.

Im zweiten Schritt war es den Beteiligten möglich zuvor entwickelte **Piktogramme als Beispielsymbole** für die drei Kategorien **„Sitzen“**, **„Ausstattung“** und **„Spiel und Spaß“** als Erfassung konkreter Bedarfe auf der Karte zu platzieren (vgl. Abb. 12). Diese Aufgabe diente der Identifikation potenzieller Aufenthaltsräume und der Ideensammlung für mögliche Maßnahmen, die im zweiten Beteiligungsworkshop am 04. Juni 2019 konkretisiert werden sollten.



Abb. 10 Planungsspiel im ersten Workshop

5 SuS aus der Schülersvertretung
3 Lehrpersonen aus Grund- und Oberschule
1 Vertreterin des Stadtplanungsamt
2 Vertreterinnen der Gebietsbeauftragten S.T.E.R.N. GmbH



Abb. 11 Impression aus dem ersten Workshop

Ergebnisse

Zu besseren Übersichtlichkeit und Unterscheidung der funktionellen Räume auf dem Schulhof wurde das Schulgelände in fünf Bereiche eingeteilt (vgl. Abb. 13).

Der **Innenhof (1)** besticht laut SuS durch seine großen schattenspendenden Bäume. Die baulichen Mängel sind hier allerdings sehr stark. Die sanierungsbedürftigen Tischtennisplatten und Sitzgelegenheiten laden nicht zum Verweilen ein, auch Müllbehälter sind nicht ausreichend vorhanden. Zudem wirken die Baumscheiben durch sich hebende Baumwurzeln als Stolperfallen. Durch die bauliche Ergänzung von Containern als Schulmensa ist der Platz deutlich eingeschränkt. Aktuell ist im Innenhof keine Nutzung in der Pause erlaubt.

Durch seine dichte Begrünung und als Platz der Ruhe birgt der **Schulgarten (2)** im nördlichen Schulbereich ein großes Nutzungspotenzial. Dieser Raum ist jedoch durch Wildwuchs und Unzugänglichkeit geprägt. Des Weiteren fehlen Ausstattungsgegenstände zum Gärtnern. Die Beleuchtung am Weg ist defekt, sodass vor allem im Winter durch schlechte Lichtverhältnisse „toter“ Raum entsteht. In der Pause ist der Schulgarten nicht nutzbar. Hier besteht ein prioritärer Instandsetzungsbedarf bei gleichzeitig hohem Nutzungspotential.

Der im Süden des Pavillons liegende „**Sandplatz**“ (3) bietet durch seine weitläufige Kullisse viel Fläche zum Spielen. Die Fahrradständer werden als Klettergeräte genutzt, derzeit vorhandene Sitzmöglichkeiten bieten die Möglichkeit sich hier zum Essen

niederzulassen. Der „Sandplatz“ wird ausschließlich von der Grundstufe genutzt und bietet keinen Platz für die SuS der Oberstufe. Die staubige Sandfläche wirbelt beim Spielen auf, was die Nutzungsqualität stark einschränkt. Aufgrund dessen besteht der Bedarf nach einem langen Wasserschlauch, um die Sandfläche im Sommer benetzen zu können. Auch an diesem Standort sind viele Laternen defekt, wodurch eine große Fläche im Dunkeln unbeleuchtet bleibt. Außerdem sind Sitzmöglichkeiten nicht ausreichend vorhanden.

Das **Gebiet nördlich des MEB (4)** bietet sehr viel Platz, war zum Zeitpunkt der Erhebung jedoch umzäunt, da Rasen gesät wurde. Hier besteht ebenfalls ein großes (Flächen-)Nutzungspotenzial.

Es wurde außerdem erhoben, dass viele SuS (der Oberstufe) ihre Pause **außerhalb des Schulgeländes** mit z.B. Skaten und Fußball spielen verbringen. Vor allem im Jugendzentrum „Schlupfwinkel“ nordöstlich des Schulgeländes halten sich viele Kinder und Jugendliche auf. Der südlich des Schulgeländes liegende Bereich verfügt zwar über einen neu gestalteten Spielplatz, allerdings sind keine Schattenmöglichkeiten vorhanden. Da sich das Stadtumbauprojekt „Kleinteilige Maßnahmen an der Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule“ nur auf das Schulgelände bezieht, sind Bereiche außerhalb des Schulgeländes von Umbaumaßnahmen allerdings ausgeschlossen gewesen.

Zusammenfassung erster Ergebnisse

Aus dem ersten Beteiligungsworkshop wurden folgende konkretisierte Bedarfe und Wünsche für die Teilbereiche festgehalten:

1 Innenhof

- „Chillecke“ mit Sitzelementen
- neue Baumscheiben
- Sitzen mit Tischen
- kleine Sport-/Fittessecke (2x Outdooricker, Klimmzugstangen etc.)
- Tischtennisplatten und Steintische mit Stühlen reaktivieren
- Mülleimer

2 Schulgarten

- langer Gartenschlauch
- bessere Beleuchtung (evtl. Solarleuchte)

3 Sandplatz

- langer Gartenschlauch
- Mülleimer
- Gewünschte Spielgeräte: Fußbälle und Basketballbälle, (kleine) Fahrzeuge, Stelzen, Kreide/Bodenspiele, Balance-Spielzeug, Hula-Hoop-Reifen, Springseile
- bessere Beleuchtung

4 Nördlich vom MEB

- Blumenbeete und Kompostkisten
- langer Gartenschlauch
- bessere Beleuchtung

Aus den beiden Erhebungssträngen des ersten Beteiligungsverfahrens konnte in der Nachbereitung ein **Ergebnisplakat** (vgl. Abb. 13) erstellt werden, welches wichtige Aufenthalts- und Freiraumqualitäten sowie die Bedarfe in den fünf verschiedenen Bereichen des Schulgeländes in einem Dokument visualisiert.

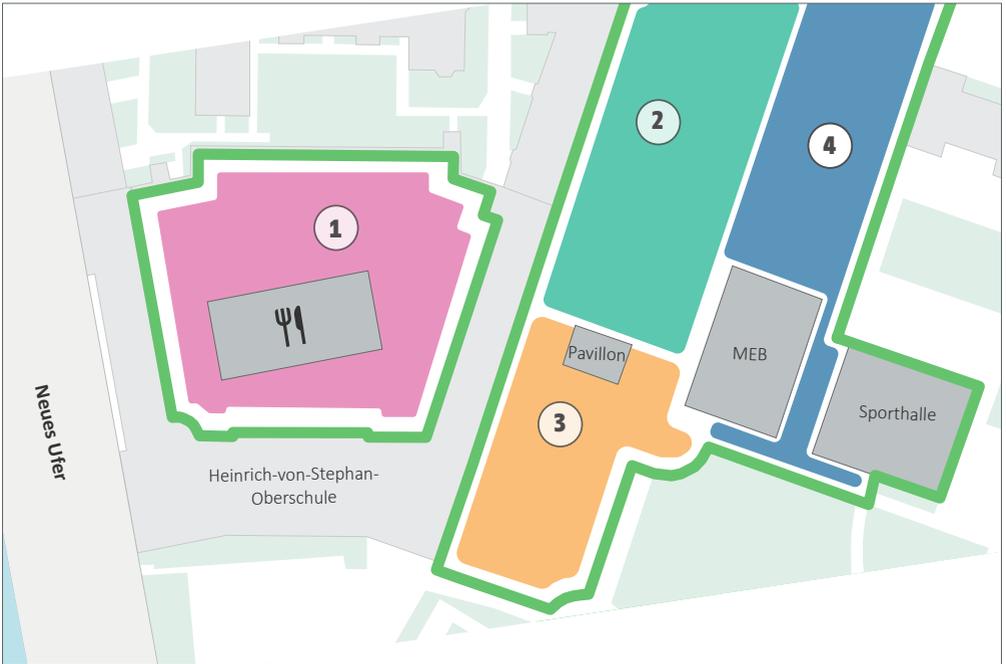


Abb. 13 Identifizierte Teilbereiche aus den Ergebnissen (Auszug)



Abb. 14 „Chillecke“ im inneren Schulhof



Abb. 15 Fläche nördlich von MEB mit großem Nutzungspotenzial



ZWEITER WORKSHOP



Zweiter Beteiligungsworkshop

In Fortführung der Planung und zur Vorbereitung der zweiten Beteiligungsveranstaltung wurden die erhobenen Bedarfe und Informationen zur Freiraumqualität des Schulgeländes (vgl. S. 20-21) für eine konkrete Auswahl für die Workshopteilnehmenden aufgearbeitet. Dabei wurden die konkreten Bedarfe mittels Katalogauswertung zu Stadtmobiliar und Ausstattungsprodukten durch die Gebietsbeauftragte mit Produktbeispielen hinterlegt und tabellarisch für eine Auswahl zusammengestellt. Spiel- und Sportgeräte sowie weitere Ausstattungsgegenstände wurden per Internetrecherche hinzugefügt.

Daraus folgend wurden die Kategorien „Sitzen“, „Garten und Ausstattung“ sowie „Spiel und Spaß“ für die jeweiligen Anschaffungsgegenstände gebildet. Zu diesen Kategorien wurden konkrete Produktbeispiele ermittelt (1-5 Produktbeispiele pro Kategorie, je nach Gestaltungsspannweite), die als Grundlage für die zweite Beteiligungsveranstaltung dienen.

Kategorien der Anschaffungsgegenstände

Sitzen

- Bänke
- Inselbänke/Podeste
- Liegen/Chillen
- Sitzelemente

Garten und Ausstattung

- Mülleimer
- Komposter
- Gartenschlauch
- Pflanz- und Blumenkästen
- Solarlampen

Spiel und Spaß

- Großspiele, z.B. Außenschach
- Hüpfen und Springen
- Balance und Geschicklichkeit
- Fahrzeuge
- Sportinstallationen
- Bälle
- Bodenfarbe



Abb. 16 Impression aus dem zweiten Workshop



Abb. 17 Workshopraum und kleines „Danke schön“ vor Beginn des zweiten Workshops

Wie auch bei der ersten Veranstaltung wurden für den zweiten Beteiligungsworkshop die Räumlichkeiten des Schülervertretungsbüros genutzt. Es nahmen sechs Schüler bzw. Schülerinnen der Mittelstufe, eine Lehrerin aus der Grundstufe sowie die Vertreterin vom Stadtplanungsamt Mittel teil. Das Ziel der zweiten Beteiligungsveranstaltung lag darin, die Favoriten der verschiedenen Kategorien anhand konkreter Beispiele mit Hilfe der Teilnehmenden zu ermitteln. Das Konzept der zweiten Beteiligung beinhaltet eine Abstimmung durch Klebepunkte.

Die Veranstaltung vom **04. Juni 2019** begann mit einem kurzen Abriss der Rahmenbedingungen der Neugestaltung (Budget, Gestaltungsmöglichkeiten etc.) und der

Präsentation der Ergebnisse des ersten Workshops anhand des visualisierten **Ergebnisplakats** (vgl. Abb. 13, S. 21). Nach Erläuterung des Verfahrens erhielten die SuS die Möglichkeit, aus aufgehängten Bildern der Produktbeispiele in den drei Kategorien ihre Favoriten zu bestimmen (vgl. Abb. 19). Da an der Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule über die letzten Jahre eine Grundstufe aufgebaut wurde, stand vor allem die Grundstufe im Vordergrund, da der Schulhof nicht auf die Bedarfe dieser Gruppe konzipiert war. Zur Unterscheidung der Bewertung erhielt die Grundstufe grüne Punkte und die Mittelstufe gelbe Punkte.

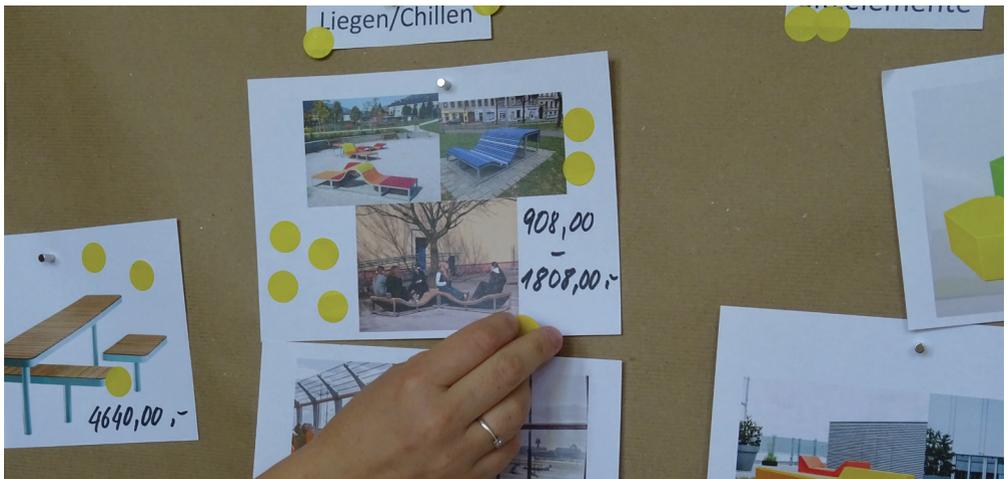


Abb. 18 Flipcharts mit Klebepunkten



Abb. 19 Schülerinnen bei der der Auswahl für ihren Schulhof

Ergebnisse

Die Auswertung des Beteiligungsverfahrens und die Bewertung der Maßnahmen mittels Klebepunkte erfolgte durch die Gebietsbeauftragte (S.T.E.R.N. GmbH). Die Ergebnisse dieser Bewertung wurden notiert sowie in Tabellen und Auswahllisten für die Produktauswahl festgehalten.

Spiel und Spaß

Modellname	BWG ^{*1}	BWM ^{*2}
SCHACH oder DAME	0	3
Kubb/Schwedenschach	0	1
Hop-Hüpfball	1	0
Jumping-Bands	2	0
Springseile	1	2
Balancierscheiben	2	3
Kinderstelzen	2	0
Hula-Hoop-Reifen	2	0
Bewegungsspielzeug	2	1
Tischtennisplatte	0	3
Kickertisch für den Außenbereich	0	6
Fußbälle	0	2
Basketball-Set	0	1
Rückschlagspiele-Set	0	3
Schulball Set	2	1
Straßenmalkreide	2	2

Tabelle 1 Auswertung Kategorie „Spiel und Spaß“

*1 Bewertung Grundstufe

*2 Bewertung Mittelstufe

Sitzen

Modellname	BWG ^{*1}	BWM ^{*2}
Bänke ohne Lehne und passende Tische	0	5
Sitzrondell	1	4
Stufenbänke als grünes Klassenzimmer	0	2
Parklet-System	0	7
Sitz- und Liegwellen	0	6
Modulare Sitzelemente	1	3

Tabelle 2 Auswertung Kategorie „Sitzen“

Garten und Ausstattung

Modellname	BWG ^{*1}	BWM ^{*2}
Müllbehälter	0	3
Komposter	0	3
Gartenschlauch	2	2
Schlauchwagen-Set	0	0
Pflanzkasten	2	1
Solar Straßenlaterne	1	3

Tabelle 3 Auswertung Kategorie „Garten & Ausstattung“



UMSETZUNG UND ABSCHLUSS



3
...✓...

Umsetzung und Abschluss

Die Auswahllisten wurden nach Ende des Beteiligungsverfahrens mit Schulleitung und Fachämtern in Bezug auf Machbarkeit, Sicherheitsaspekt und Lagermöglichkeiten final geprüft und abgestimmt. Dieser Abstimmungsprozess lieferte eine Auswahl kleinteiliger Maßnahmen, die auf dem Schulhof der Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule installiert bzw. zur Verfügung gestellt werden sollten (vgl. Abb. 21). In diesem Zusammenhang gab es vereinzelt Standortänderungen, z.B. aufgrund einer Baustelle am MEB.

Von August 2019 bis Dezember 2019 erfolgte der letzte Schritt der Maßnahme, die Umsetzung. Die Ausstattungsgegenstände wurden entsprechend der Kriterien Vielfältigkeit, Nachhaltigkeit, Qualität und Preis bei unterschiedlichen Firmen angefragt und bestellt.

Aus dem Stadtumbau wurden folgende Maßnahmen finanziert:

- Bänke und Tische
- Sitz- und Liegewellen (Sinus)
- Stufenbänke
- Abfalleimer
- Kickertisch
- Schulhofuhr
- Komposter
- Pflanzkästen
- Pflanzenerde

Über weitere Förderprogramme bzw. bezirkliche Mittel sind die Entsorgung der „Chillecke“ sowie die Aufbereitung der Tischtennisplatten und Sitzmöglichkeiten im Innenhof angedacht und die Installation von Solarleuchten und eines Solarhubs mit Zeitanzeige und Beleuchtungsfunktion (vgl. Abb. 21).

Durch bezirkliche Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit [im Rahmen der Gesamtmaßnahme](#), zu denen auch umfangreiche Baumaßnahmen von Umfeld- und Wegeverbindungen und der Neubau eines angrenzenden Spielplatzes gehören, war es möglich [mobile Spiel- und Sportelemente](#) anzuschaffen. Diese kamen erstmals zum Einsatz bei der [Präsentation der Ergebnisse beim Winterfest an der Schule am 05.12.2019](#).

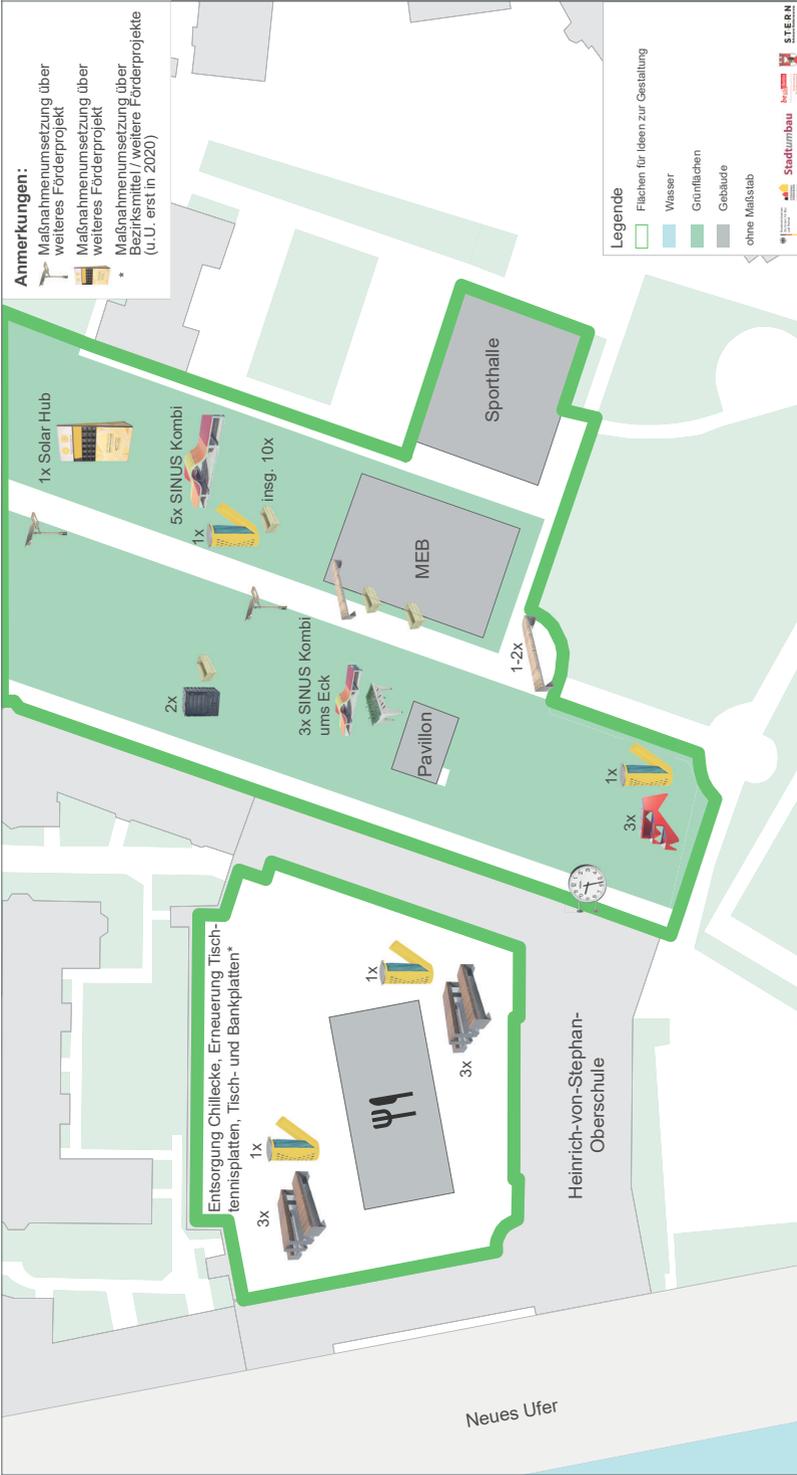


Abb. 21 Übersichtsplan zur Maßnahmenumsetzungen



Impressionen umgesetzter Maßnahmen





Impressionen umgesetzter Maßnahmen





Impressionen Winterfest





**Heinrich-von-Stephan
Gemeinschaftsschule
Berlin Moabit**

Beteiligung 2019

Kleinteilige Maßnahmen zur Schulhofgestaltung im
Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau